Ä2 Leitantrag: Berlin in unseren Händen

Antragsteller*in: Elina Schumacher (LV Grüne Jugend Berlin)

## Änderungsantrag zu L1

Von Zeile 72 bis 77:
von Menschen mit geringerem Einkommen erwiesenermaßen verbessert. ~~Überschneidungen unserer Forderungen sehen wir klar auch bei Fridays for Future, die seit Jahren eine grüne Verkehrswende fordern. Die Kommunikation zwischen GJ-Kreisverbänden und FFF-Ortsgruppen muss durch gemeinsame Treffen besser werden. Für Demos und kurzfristige Ankündigungen muss auf Landesebene ein klarer Kommunikationsleitfaden geregelt werden.~~Wir verstehen uns als Teil der Klimagerechtigkeitsbewegug. Fridays for Future, Ende Gelände, die Verbände und die vielen Kiezinitiativen, die rund um Verkehr, Umwelt, Klima und Natur arbeiten sind unsere Verbündete. Wir wollen unsere Bündisarbeit auf Landes- und auf Kreiseben ausbauen und gezielt unsere Position nutzen, um Forderungen aus den Kiezen und von der Straße in die Partei zu tragen und den Grünen im Senat auf die Finger zu gucken. Dafür wollen wir gezielt Aktivist*innen in unsere Treffen einladen, uns weiterbilden, uns selbst vor Ort einbringen und die Kommunikationsstrukturen ausbauen, um noch besser gemeinsam zu agieren.

## Begründung

Die Klimagerechtigkeitsbegwegung ist größer als FFF. Gerade vor Ort gibt es die unterscheidlichsten Kiezinitiativen, die von Entsiegelung über Wärmewende bis hin zu temporären Spielstraßen eine große Bandbreite an Klimathemen bearbeiten. FFF ist auch eher auf Landesebene aktiv und hat kein Äquivalent zu unseren Ortsgruppen. Gemeinsame Treffen können Anlassbezogen Sinn machen, sollten jedoch immer mit den Akteuren ausgemacht werden und können nicht von uns einseitig festgeschrieben werden.